

# OFFENSIVE MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

Sehr geehrte Partnerinnen und Partner, Beraterinnen und Berater,  
liebe Freundinnen und Freunde der Offensive Mittelstand,

hiermit senden wir Ihnen den aktuellen Newsletter der Offensive Mittelstand (OM).

Wir wünschen Ihnen eine schöne Frühlingszeit.  
Bleiben Sie gesund.

## Newsletter 01-2023



1: [www.freepik.com](http://www.freepik.com), Designed by slidesgo / Freepik

## Inhaltsverzeichnis

1. OM-Zeichen-Datenbank in Betrieb – Betriebe, Verbände und Institute sollten das „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ erwerben .....	2
2. Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit: Materialien zur Arbeitsschutzaktion.....	2
3. Fusion der Offensive Mittelstand mit der Offensive Gutes Bauen .....	3
4. Stiftung Mittelstand - Gesellschaft – Verantwortung ist Vereinbarkeitspartner .....	3
5. Neuer Beitrag in der Schriftenreihe der Stiftung Mittelstand – Gesellschaft - Verantwortung .....	4
6. Umsetzungshilfe „Liquidität und Finanzierung“ online .....	4
7. Social Media: OM nun bei LinkedIn .....	4
8. Neuer One-Pager: Vereinbarkeit Beruf & Pflege .....	4
9. Überarbeitung des INQA-Checks Personalführung (OM-Praxis A-2.1) .....	5
10. Save the Date – Transfertag 2023: Erfahrungen teilen – Wissen und Netzwerke innovativ nutzen (Arbeitstitel).....	5
11. Personal Stiftung Mittelstand – Gesellschaft - Verantwortung .....	5
12. Programm ARBEIT: SICHER + GESUND des BMAS.....	6
13. „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ auch für den Betrieb einzelner Beraterinnen und Berater hilfreich – ein Erfahrungsbericht .....	7
14. AOK-Seminar-Reihe zum Thema Vielfalt in Unternehmen .....	7
15. Ganzheitliche arbeitsmedizinische Vorsorge – ein Mehrwert für die Beschäftigten und die Betriebe .....	8
16. Mit INQA-Coaching agil in die digitale Zukunft! .....	9
17. Termine .....	10

## Neues aus der Offensive Mittelstand

### 1. OM-Zeichen-Datenbank in Betrieb – Betriebe, Verbände und Institute sollten das „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ erwerben

Seit Anfang des Jahres läuft nun der offizielle Betrieb der OM-Zeichen-Datenbank. Unter [www.om-zeichen.de](http://www.om-zeichen.de) können Betriebe, Berufs- und Fachverbände, Berater\*innen und Institute das „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ erwerben.

Der Erwerb des „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ bietet einen niedrigschwelligen, kostengünstigen und anerkannten Qualitätsnachweis über einen gut organisierten Arbeitsschutz. Darüber hinaus belegen Sie mit dem „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ Ihre Arbeitsqualität und erhöhen Ihre Arbeitgeberattraktivität. Dies kann nicht nur zu einem Imagegewinn bei Kunden führen, sondern bringt auch Vorteile bei der Auftragsvergabe mit sich. Beratende können bei dem Prozess des Erwerbs des „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ Hilfestellung leisten und die Betriebe bei der Selbstbewertung unterstützen.



Auf der [Website der Offensive Mittelstand](#) finden Sie folgende zielgruppenspezifische Informationen zur OM-Zeichen-Datenbank:

- [Flyer für KMU](#)
- [Infoblatt für Beraterinnen und Berater](#)
- [Infoblatt für Auftraggeber](#)

Bitte berichten Sie in Ihren Newslettern und Medien über diese Möglichkeiten. Zudem bietet die OM Vorlagen für Zeitschriften sowie Newsletter-Beiträge und Presseartikel an. Bei Interesse können Sie sich gerne an Katja Goschin wenden.

**Möglichst alle Partner der OM sollten das „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ erwerben. Die Standards, die wir den KMU empfehlen, sollten wir selbst einhalten. Damit unterstützen zudem alle die OM.**

### 2. Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit: Materialien zur Arbeitsschutzaktion

Auf Initiative der Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände (BDA) und des BMAS startete die Offensive Mittelstand die Aktion „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“. Die Partner der OM haben dazu Hilfsmittel für Beratende und Unternehmer\*innen entwickelt. Diese erarbeiteten Materialien stehen nun [online](#) zur Verfügung. Neben einem [One-Pager](#) zum Thema Arbeitsschutz gibt es auch ein [Factsheet](#) „Arbeitsschutz für nicht-Arbeitsschützer“.



2: Bild von Pixabay

Informationen zum Qualifizierungs-Workshop für nicht-Arbeitsschützer folgen.

### 3. Fusion der Offensive Mittelstand mit der Offensive Gutes Bauen

Auf dem Strategiekreistreffen der Offensive Mittelstand im November 2022 wurde die Fusion mit der Offensive Gutes Bauen beschlossen. Die Offensive Gutes Bauen ist eine bundesweite Initiative, in der sich Organisationen der Bauwirtschaft – wie Sozialpartner, Fachverbände, Präventionsdienstleister, Verbraucherschutzverbände der Bauherren – zusammengeschlossen haben. Die Offensive Gutes Bauen möchte die Wirtschaftlichkeit und Qualität von Bauprozessen in Deutschland steigern. Auf dem Treffen der Fachgruppe Handwerk Anfang Februar 2023 wurde noch einmal die Geschichte der Offensive Gutes Bauen von den Gründungsakteuren dargestellt. Anschließend wurde unter anderem folgendes für die Umsetzung der Fusion vorgeschlagen:

- Die nationalen Akteure der Offensive Gutes Bauen sollen einen Platz im Strategiekreis der Offensive Mittelstand erhalten.
- Auf der Homepage der Offensive Mittelstand wird das Thema Bauqualität prominent zu finden sein.
- Die Instrumente der Offensive Gutes Bauen – wie der Check "Gute Bauunternehmen" oder "Gutes Bauen - der Check für Bauherren" – sollen von der Fachgruppe Handwerk aktualisiert werden.
- Auf den Treffen des Strategiekreises und der AG Transfer sollen Themen zur aktuellen Entwicklung in der Bauwirtschaft regelmäßig aufgegriffen werden.

Neue OM-Partner werden durch diese Fusion u. a. die [IG B-A-U](#), der [Hauptverband der Deutschen Bauindustrie](#), der [Bauherren-Schutzbund e. V.](#) und der [Verband Privater Bauherren](#).

### 4. Stiftung Mittelstand - Gesellschaft – Verantwortung ist Vereinbarkeitspartner

Die Stiftung Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung hat die „Charta zur Vereinbarkeit von Beruf & Pflege in Nordrhein-Westfalen“ unterzeichnet und ist nun Vereinbarkeits-Partner. Mit der Charta werden Unternehmen, Behörden und Organisationen in NRW ausgezeichnet, die am [Landesprogramm Vereinbarkeit von Beruf & Pflege](#) teilnehmen. In Nordrhein-Westfalen sind zurzeit etwa eine Million Menschen pflegebedürftig. Die meisten von ihnen werden zuhause von ihren Angehörigen versorgt. Diese sind in vielen Fällen berufstätig: Schätzungsweise 500.000 Erwerbstätige in NRW pflegen zusätzlich zu ihrem Beruf Verwandte, Partner oder Freunde. Die Stiftung Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung sieht sich als Arbeitgeberin hier in der Verantwortung, einerseits der demografischen Entwicklung der Gesellschaft und andererseits vor allem den Bedürfnissen der Beschäftigten, die Pflegeverantwortung übernehmen, Rechnung zu tragen.

Durch die Unterzeichnung engagiert die Stiftung Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung sich, die Pflegefreundlichkeit zu verbessern, indem Pflege-Guides qualifiziert, Arbeitszeitmodelle individuell überprüft und ein betrieblicher Pflegekoffer genutzt werden.



## 5. Neuer Beitrag in der Schriftenreihe der Stiftung Mittelstand – Gesellschaft - Verantwortung

Die Schriftenreihe der Stiftung Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung wurde um einen neuen Beitrag erweitert: [„Die Grundlagen der OM-Checks \(OM-Praxis A-1.0 bis B-2\) – Praxisstandards und Selbstbewertung zur präventiven Arbeits- und Organisationsgestaltung“](#).

Hier werden die systematischen und inhaltlichen Grundlagen der OM-Checks näher beschrieben. Außerdem wird herausgestellt, wie die OM-Checks entwickelt werden und wie sie genutzt werden können.

## 6. Umsetzungshilfe „Liquidität und Finanzierung“ online

Die Umsetzungshilfe „Liquidität und Finanzierung“ ist nun online. Das PDF-Dokument und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Die Umsetzungshilfe soll bei Unternehmensinhabern sowie bei mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen befassten Beschäftigten Bewusstsein für die Bedeutung der Liquidität und die nachhaltige Finanzierung eines Betriebes schaffen. Insbesondere soll hier die enorme Bedeutung der Liquidität hervorgehoben und eine Sensibilität für die Wichtigkeit der Thematik erzeugt werden, bevor es zu einem Liquiditätsengpass kommt: Liquidität geht vor Rentabilität!



## 7. Social Media: OM nun bei LinkedIn

Die Offensive Mittelstand hat nun einen [LinkedIn-Account](#). Folgen Sie gerne, um regelmäßige Updates und Informationen zu erhalten.

Auch das Transferprojekt WIN:A ist bei [LinkedIn](#) zu finden. Folgen Sie dem Account, um über Transferaktivitäten und Neuerungen informiert zu bleiben.

## 8. Neuer One-Pager: Vereinbarkeit Beruf & Pflege

Nach Beschluss der AG Transfer vom 15. September 2022 hat eine Kleingruppe einen One-Pager zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege erarbeitet. Unter dem Titel „Erziehen, sorgen, pflegen – Attraktive Arbeitgeber unterstützen Menschen, die andere unterstützen. Ein Beitrag zur Fachkräftesicherung“ wird dargestellt, weshalb das Thema wichtig ist und warum es auch bei der Planung und Gestaltung der Arbeitsbedingungen berücksichtigt werden sollte. Ein Ideenplan gibt Anregungen für mögliche Maßnahmen im Betrieb.

Der One-Pager wurde in der AG Transfer am 16. Februar 2023 verabschiedet und kann auf der [Website der Offensive Mittelstand](#) heruntergeladen werden.

## 9. Überarbeitung des INQA-Checks Personalführung (OM-Praxis A-2.1)

Der INQA-Check Personalführung (OM-Praxis A-2.1) wird derzeit von einer Kleingruppe der OM überarbeitet. Sobald die Überarbeitung abgeschlossen ist, wird die aktualisierte Fassung online zur Verfügung gestellt.

## 10. Save the Date – Transfertag 2023:

### Erfahrungen teilen – Wissen und Netzwerke innovativ nutzen (Arbeitstitel)

Im Rahmen des Transferprojekt WIN:A (Wissens- und Innovationsnetzwerk: Arbeitsforschung) wird am 28. September 2023 der zweite Transfertag „Erfahrungen teilen – Wissen und Netzwerke innovativ nutzen. Werkzeuge und Beispiele guter Praxis für betriebliche Herausforderungen“ (Arbeitstitel) stattfinden. Die Veranstaltung wird von 10:00 bis 16:30 Uhr in Frankfurt am Main (Innenstadt) stattfinden. Merken Sie sich den Termin gerne vor – weitere Informationen folgen.



WIN:A ist ein Projekt im Rahmen des Förderschwerpunkts „Zukunft der Arbeit: Regionale Kompetenzzentren der Arbeitsforschung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

## 11. Personal Stiftung Mittelstand – Gesellschaft - Verantwortung

Das Transferzentrum Köln wird seit dem 1. März 2023 durch Britta Levering als neue Mitarbeiterin verstärkt. Frau Levering ist Teil des [Projekts WIN:A](#) und unterstützt die Arbeit der Offensive Mittelstand. Frau Levering bringt langjährige Expertise aus ihrer Arbeit beim Institut für Mittelstandsforschung Bonn mit sich und wird vor allem im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens aktiv sein.

Bei Fragen können Sie Frau Levering gerne kontaktieren: [levering@stiftung-m-g-v.de](mailto:levering@stiftung-m-g-v.de) oder 0151 18927069.

## Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand

### 12. Programm ARBEIT: SICHER + GESUND des BMAS

Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sind das Fundament für Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten sowie für Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe. Angesichts der von Digitalisierung, Dekarbonisierung und demografischem Wandel bedingten Umbrüche muss die Gestaltung sicherer, gesunder, motivierender und produktiver Arbeitsbedingungen kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Die Komplexität und die Anforderungen an sichere und gesunde Arbeitsbedingungen nehmen aufgrund der genannten Mega-Trends zu. Das Programm ARBEIT: SICHER + GESUND (ASUG) bietet einen Rahmen, um komplexe und kontroverse Zukunftsthemen zu Fragen der Sicherheit und Gesundheit in der Arbeitswelt umfassend zu diskutieren und dabei über die üblichen Expertenkreise hinaus unterschiedlichste Stakeholder einzubinden. Dabei soll gezielt die betriebliche Ebene adressiert und die Themen behandelt werden, die für die betrieblichen Entscheiderinnen und Entscheider sowie Interessenvertretungen und ihre Beschäftigten eine große Relevanz besitzen.

Das Programm ASUG setzt auf einen breiten interdisziplinären Ansatz, der unterschiedliche Schwerpunkte und Kompetenzen zusammenbringt und ein breites Netzwerk von Expert\*innen aufbaut, sodass die Veränderungsdynamiken der Arbeitswelt systematisch aufgegriffen und proaktiv gestaltet werden können. In zeitlich befristeten Politikwerkstätten werden Stakeholder-Dialoge durchgeführt, die Antworten auf konkrete Fragestellungen und Regelungsbedarfe erarbeiten. Diese werden vom BMAS vorab mit fachlicher und wissenschaftlicher Unterstützung identifiziert und gebündelt.

In verschiedenen thematischen Politikwerkstätten des Programms ASUG werden alle praxisrelevanten Aspekte aufgegriffen und - so weit möglich - konsentrierte Lösungen erarbeitet. Dazu werden in einem zeitlich begrenzten, partizipativen Arbeitsprozess mit unterschiedlichsten Expert\*innen Lösungen für konkrete Fragestellungen der Themenschwerpunkte erarbeitet. Die Einbeziehung der Expert\*innen und die Durchführung der Dialogveranstaltungen erfolgt überwiegend virtuell auf der multifunktionalen Plattform „howspace“. Ergebnis der jeweils ca. 12- bis 15-monatigen Prozesse können Impulse zur rechtlichen Weiterentwicklung der Themen, Standards und Handlungsrahmen für die betriebliche Praxis oder auch Projektförderungen und Befähigungs-Maßnahmen sein.

Folgende Themenschwerpunkte sind gesetzt:

- Mobile Arbeit
- Klimawandel und Auswirkungen auf die Arbeitswelt
- psychische Gesundheit und
- Basisarbeit (Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Anlern-Berufen)
- KI im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Politikwerkstätten beginnen zeitversetzt. Die erste Politikwerkstatt „Mobile Arbeit“ startete am 22. September 2022, die Gesamtergebnisse werden im dritten Quartal zur Verfügung stehen. Auch die Politikwerkstatt „Klimawandel und Auswirkungen auf die Arbeitswelt“ ist unter Beteiligung von OM-Partnern bereits gestartet.

Aufrufe zur Beteiligung an den weiteren Politikwerkstätten werden auch über die OM verbreitet. Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der [Internetseite](#).

## 13. „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ auch für den Betrieb einzelner Beraterinnen und Berater hilfreich – ein Erfahrungsbericht

Bruno Schmalen, Trainer und Coach (SCHMALEN-Kommunikation und Training), hat uns seine Erfahrungen mit dem „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ als einzelner Berater mitgeteilt:

„In einer Präsentation zum „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ habe ich gelesen, dass das OM-Zeichen auch einen starken Nutzen für einzelne Beraterinnen und Berater hat. Dort war zu lesen:

*‘Das „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ ist ein Image-Zeichen für das eigene Beratungsunternehmen:*

- *Es ist ein niedrigschwelliger, kostengünstiger und anerkannter Qualitätsnachweis.*
- *Es dokumentiert, dass Ihr Unternehmen den zentralen Anforderungen an Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit systematisch nachkommt.*
- *Es führt neben der Beurteilung des Ist-Zustands auch zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit des Beratungsunternehmens.*
- *Es wird von immer mehr Auftraggebern als Voraussetzung für die Vergabe von Aufträgen eingefordert bzw. als Beleg für Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit berücksichtigt.*
- *Es dokumentiert gegenüber Arbeitsschutzbehörden und Unfallversicherungsträgern, dass Sie den gesetzlichen Anforderungen an Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit nachkommen.*
- *Es ist ein wichtiger Baustein zur Außendarstellung und steigert das Image Ihres Unternehmens.’*

Das sind starke Argumente, dachte ich. Gilt das auch für mich als Einzelunternehmer?

Ich habe es ausprobiert und bin überrascht!

Das hohe Maß an zusätzlicher Sensibilisierung, die Führung durch die kritischen Themen meines eigenen kleinen Unternehmens, und die Unterstützung beim Formulieren der Maßnahmen sowie beim Nachhalten waren hilf- und lehrreich.

Der ganze Prozess der Listung hat etwa 2,5 Stunden gedauert. Inzwischen steht das „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ auf der Leitseite meines Webauftritts. Mehrfach bin ich schon von Kunden darauf angesprochen worden.

Niederschwellig, kostengünstig und anerkannt: das kann ich nach jetzt vier Monaten wirklich bestätigen. Und ich freue mich auf den Austausch mit Kollegen, die sich ebenfalls eintragen ließen.“

## 14. AOK-Seminar-Reihe zum Thema Vielfalt in Unternehmen

Die AOK bietet ein weiteres Online-Seminar für alle an Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) und am Thema Diversität Interessierten an. Interessierte können sich zum [Online-Seminar „Von Vielfalt im Unternehmen profitieren“](#) am 29. März 2023 ab 10:30 Uhr anmelden. Darin informieren wir Sie, wie Sie mit einer klugen Diversitätsstrategie eine Kultur des Miteinanders aufbauen und von einer vielfältigen Belegschaft im Betrieb profitieren können. Eine vorurteilsfreie, Unterschiede wertschätzende Unternehmenskultur ist nicht nur ein Plus im Unternehmen, sondern auch ein Argument bei der Akquise neuer Mitarbeitender.

Umgang mit Vielfalt muss reflektiert und kann durch verschiedene Maßnahmen gefördert werden, beispielsweise durch eine Sensibilisierung der Führungskräfte. Dabei ist es wichtig, unterschiedliche Herkunft, Religion, Geschlechter, aber auch Qualifikationen oder Stärken anzuerkennen und nach bestimmten Kriterien produktiv zusammenzuführen. So kann eine Identifikation mit dem Team und der Organisation über die subjektive Selbstzuschreibung zu einer sozialen Gruppe entstehen.

Unternehmen tragen durch einbeziehendes und inkludierendes Verhalten und durch das (Vor)Leben einer wertschätzenden Haltung allen gegenüber zu einer guten Zusammenarbeit bei. Hierfür liefert das Online-Seminar praxisnahe Tipps auf Grundlage der aktuellen arbeits- und organisationspsychologischen Forschung zum Thema.

Referent ist einer der führenden Diversitätsforscher, Prof. Bertolt Meyer von der TU Chemnitz. Ergänzt wird das Seminar durch die BGF-Expertin der AOK Bayern, Bianka Martolock, die erläutert, wie das Thema auch mit Betrieblicher Gesundheitsförderung umgesetzt werden kann. Folgende Aspekte werden besprochen:

- Diversität verstehen: Was ist Vielfalt und welche (sozial-psychologischen) Auswirkungen hat Vielfalt im Unternehmen?
- Diversität als Chance und Risiko begreifen
- Herausforderungen der Vielfalt: Cliquenbildung, Stereotype, Konflikte
- Chancen der Vielfalt für Recruiting, Innovation und Resilienz
- Konkrete Tipps für die Praxis

[Melden Sie sich gerne an](#), das Angebot ist kostenfrei und steht allen Interessierten, auch Nicht-AOK-Versicherten, zur Verfügung.

## 15. Ganzheitliche arbeitsmedizinische Vorsorge – ein Mehrwert für die Beschäftigten und die Betriebe

Gesunde Beschäftigte sind ein Mehrwert für jeden Betrieb. Arbeitsmedizinische Vorsorge kann durch eine individuelle Beratung der Beschäftigten wesentlich dazu beitragen, Krankheiten zu verhindern und die Gesundheit zu stärken. Betriebsärztinnen und –ärzte beraten Betriebe zum medizinischen Arbeits- und Gesundheitsschutz und führen die arbeitsmedizinische Vorsorge durch. Gesetzliche Grundlagen hierfür sind das Arbeitssicherheits- und Arbeitsschutzgesetz und die Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV). Primär im Fokus stehen meist Gefährdungen am Arbeitsplatz (niedergeschrieben im Anhang zur ArbMedVV).

Arbeitsmedizinische Vorsorge kann jedoch mehr – dies wurde vor Kurzem in der neuen arbeitsmedizinischen Regel **AMR 3.3 „Ganzheitliche arbeitsmedizinische Vorsorge unter Berücksichtigung aller Gefährdungen und Arbeitsbedingungen“** niedergeschrieben. Alle Wechselwirkungen zwischen Arbeitsbedingungen und psychischer und physischer Gesundheit sollten berücksichtigt werden, um auf dieser Grundlage die individuelle Beschäftigungsfähigkeit zu fördern, aber auch den Gesundheitsschutz im Betrieb weiterzuentwickeln. Kern der Vorsorge ist eine ausführliche Befragung der Beschäftigten, ggf. ergänzt durch gezielte Untersuchungen. Da auch von der Arbeit unabhängige Risikofaktoren und Erkrankungen die Beschäftigungsfähigkeit mit beeinflussen (wie Stoffwechsel- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen), sollten diese mit erfragt und bei der anschließenden Beratung berücksichtigt werden. Die Behandlung von Erkrankungen erfolgt weiter im hausärztlichen/fachärztlichen Bereich. Betriebsärztinnen und –ärzte bieten mit ihrer Beratung jedoch

### Referententeam



*„Diversität ist Risiko und Chance zugleich. Mit einer klugen Diversitätsstrategie können Unternehmen eine funktionierende vielfältige Belegschaft aufbauen und von Vielfalt im Betrieb und bei der Mitarbeiterakquise profitieren. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.“*

*Bianka Martolock, Referentin für Betriebliches Gesundheitsmanagement der AOK*

*Prof. Dr. Bertolt Meyer, Professor für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der TU Chemnitz.*

wichtige Hilfestellung und fungieren als Schnittstelle. Mögliche Inhalte der Beratung sind neben Schutzmaßnahmen am Arbeitsplatz beispielsweise Maßnahmen der betrieblichen Wiedereingliederung und Rehabilitation, empfohlene Impfungen, die Weiterleitung an Haus- und Fachärzte, aber auch Maßnahmen der Gesundheitsförderung, in der Regel zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung (z.B. Präventionskurse). Nutzen Sie das Potential der ganzheitlichen arbeitsmedizinischen Vorsorge, um die Gesundheit und Leistungsfähigkeit Ihrer Beschäftigten zu erhalten und zu fördern.

Weitere Informationen auf der Website des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales: [BMAS - Arbeitsmedizinische Vorsorge](#).

## 16. Mit INQA-Coaching agil in die digitale Zukunft!

Sie sind erfahrene\*r Berater\*in, haben mit agilen Methoden gearbeitet und wollen KMU fit für den digitalen Wandel machen? Dann werden Sie [INQA-Coach](#)!



Als autorisierte\*r INQA-Coach begleiten Sie kleine und mittlere Betriebe im Rahmen des [Programms INQA-Coaching](#) bei den Veränderungsbedarfen, die die digitale Transformation mit sich bringt.

**Ab dem 03. April 2023** wird die Autorisierung für alle interessierten Beraterinnen und Berater auf [www.inqa.de](http://www.inqa.de) freigeschaltet. Bitte beachten Sie, dass bisherige Akkreditierungen für das frühere Beratungsprogramm unternehmensWert:Mensch (uWM) einschließlich Programmzweig uWM plus für INQA-Coaching nicht mehr gültig sind.

Am **15. März 2023 von 10 bis 12 Uhr** bietet das Zentrum INQA-Coaching (ZIC) zudem eine [Online-Informationsveranstaltung](#) für alle interessierten Beraterinnen und Berater an, in der das Autorisierungsverfahren und die [für eine erfolgreiche Bewerbung benötigten Nachweise](#) genauer vorgestellt werden.

Jetzt vormerken:

- **15. März 2023, 10-12 Uhr:** Online-Infoveranstaltung zur Autorisierung für an INQA-Coaching interessierte Beraterinnen und Berater, [www.inqa.de](http://www.inqa.de)
- **03. April 2023: Start der Autorisierung Teil 1** (Registrierung und Bewerbung mit Kompetenzprofil) auf [www.inqa.de](http://www.inqa.de), Verfahren **endet am 02. Juni 2023**.
- **Im Mai 2023: Start der Autorisierung Teil 2** (Lernportal) im Login-Bereich für zugelassene INQA-Coaches, Verfahren **endet voraussichtlich im August 2023**.

Weitere Informationen zu INQA-Coaching auf der [Website der Initiative Neue Qualität der Arbeit](#).

# OFFENSIVE MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

## 17. Termine

### (Re-)Autorisierung

Die aktuellen Termine finden Sie auf der [Website der OM](#).

**Save the Date - WIN:A Transfertag 2023: Erfahrungen teilen – Wissen und Netzwerke innovativ nutzen. Werkzeuge und Beispiele guter Praxis für betriebliche Herausforderungen (Arbeitstitel)**

28.09.2023, 10:00 – 16:30 Uhr, Frankfurt am Main (Innenstadt)

### Quellenangabe

Texte sind oft den in den Artikeln genannten Webveröffentlichungen entnommen.  
Fotos: Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, freepik.com, Pixabay

### Impressum

Newsletter der „Offensive Mittelstand“ – März 2023

**Redaktion:** Theresa Joerißen, [joerissen@stiftung-m-g-v.de](mailto:joerissen@stiftung-m-g-v.de)

### Abbestellen

Sollten Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an [joerissen@stiftung-m-g-v.de](mailto:joerissen@stiftung-m-g-v.de)

### Offensive Mittelstand

E-Mail: [info@offensive-mittelstand.de](mailto:info@offensive-mittelstand.de)

„Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“

Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“

Hohe Straße 85-87

50667 Köln

[www.offensive-mittelstand.de](http://www.offensive-mittelstand.de)

„Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“, Hohe Str. 85 -87, 50667 Köln; Fon: 0221 80091880; E-Mail: [info@offensive-mittelstand.de](mailto:info@offensive-mittelstand.de), [www.offensive-mittelstand.de](http://www.offensive-mittelstand.de); Sprecher\*innen: Dr. Annette Icks, Stefan Weis, Oleg Cernavin

Trägerin: Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, Kurfürsten-Anlage 62, 69115 Heidelberg,  
Fon: 06221 5108-22612; E-Mail: [info@stiftung-m-g-v.de](mailto:info@stiftung-m-g-v.de)